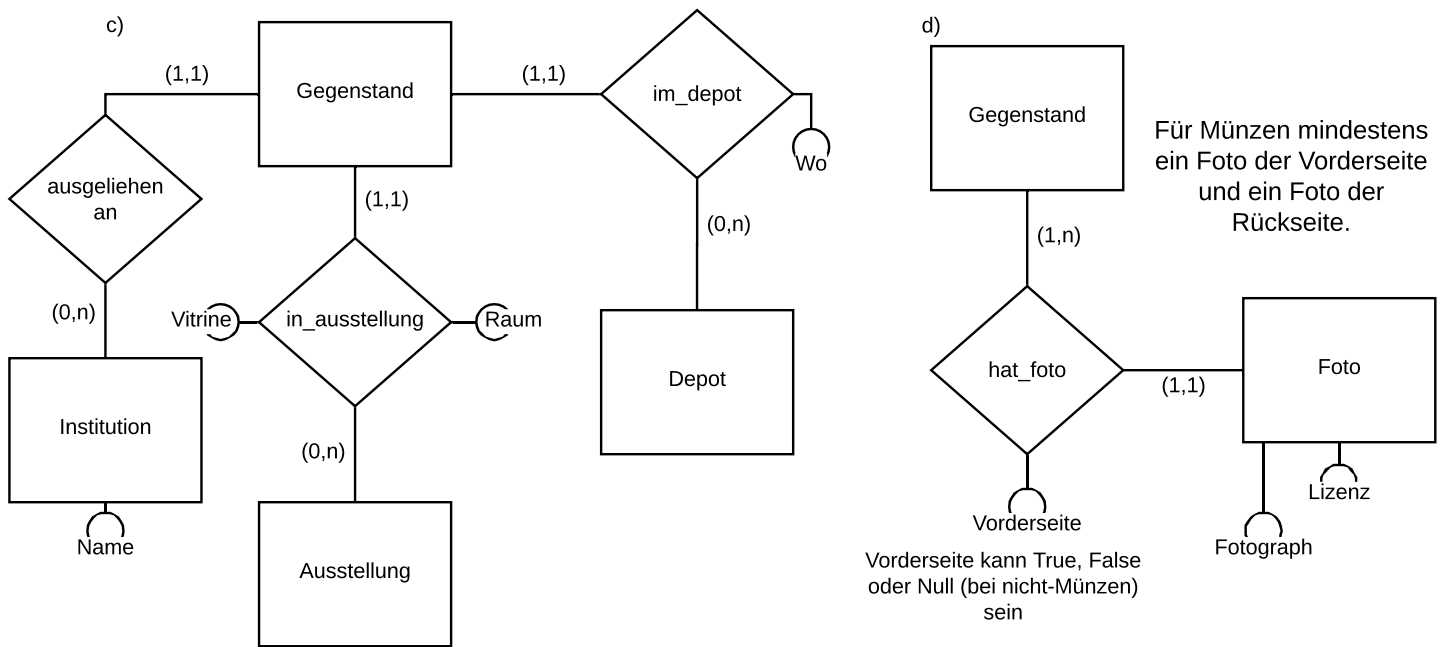
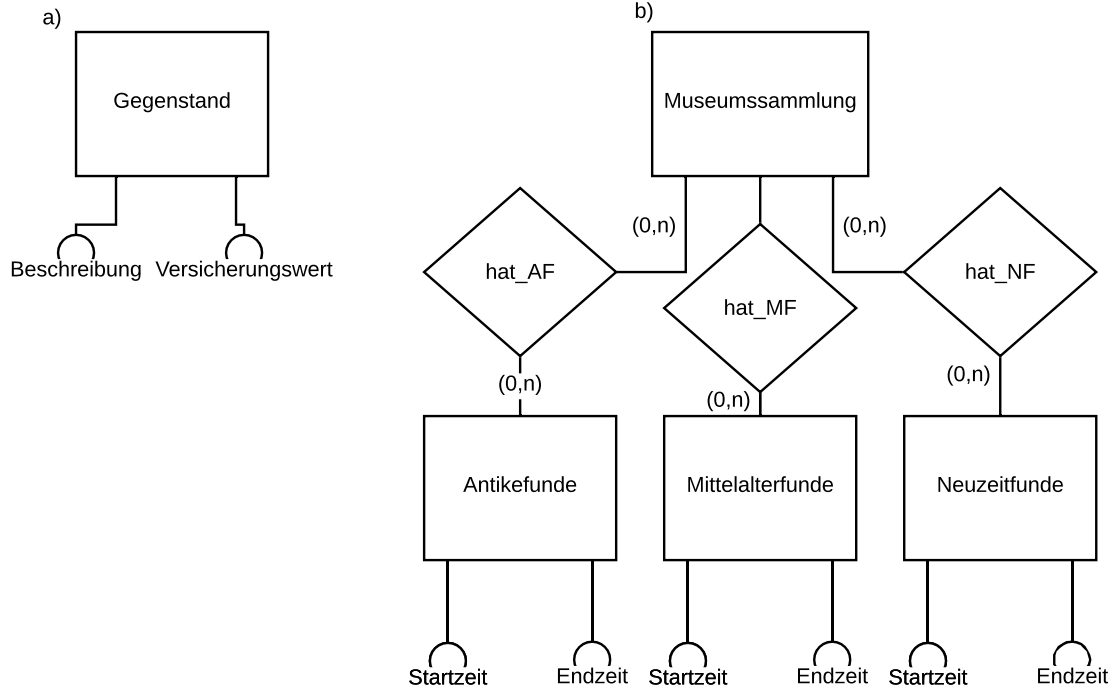
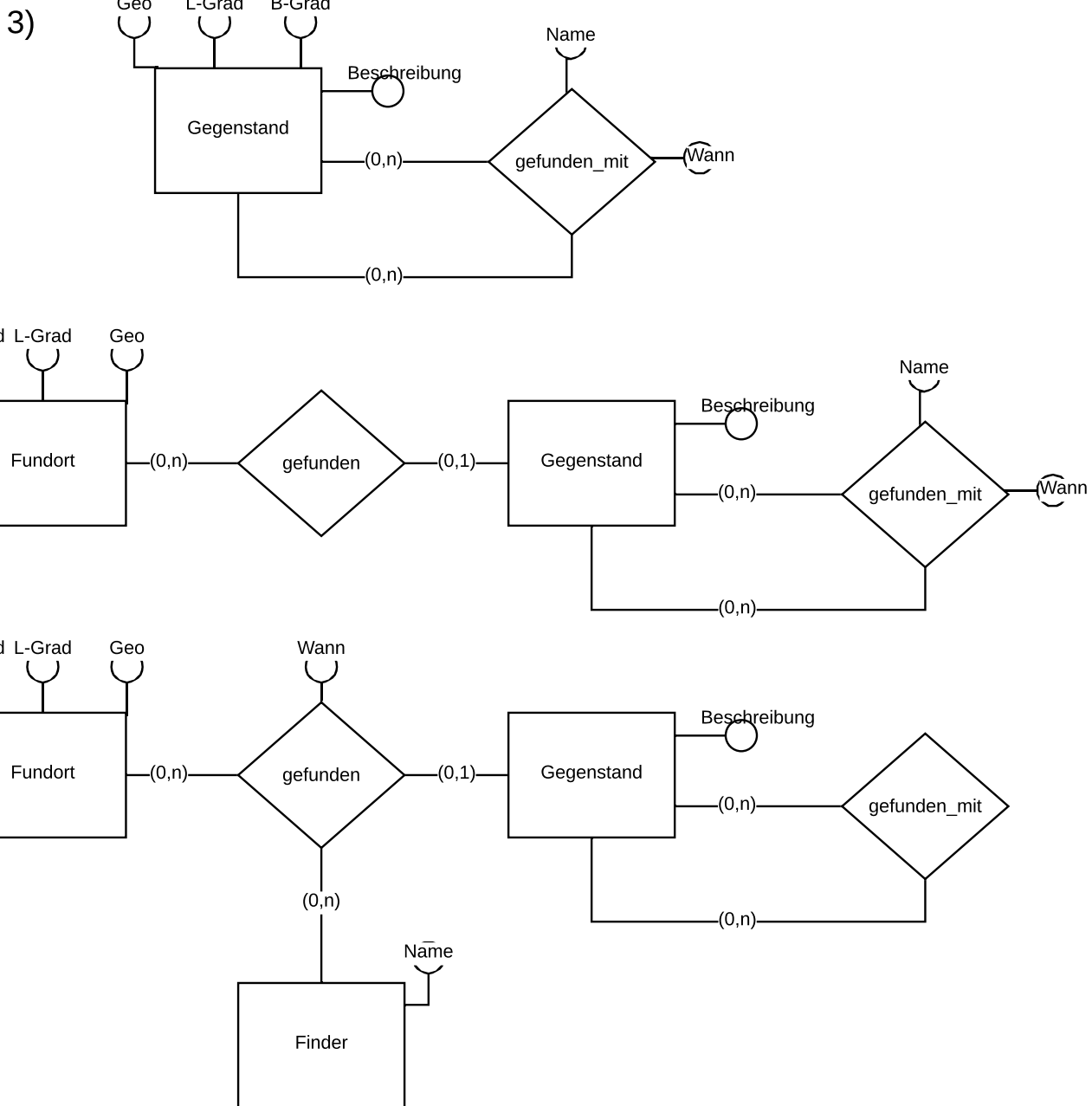


1)



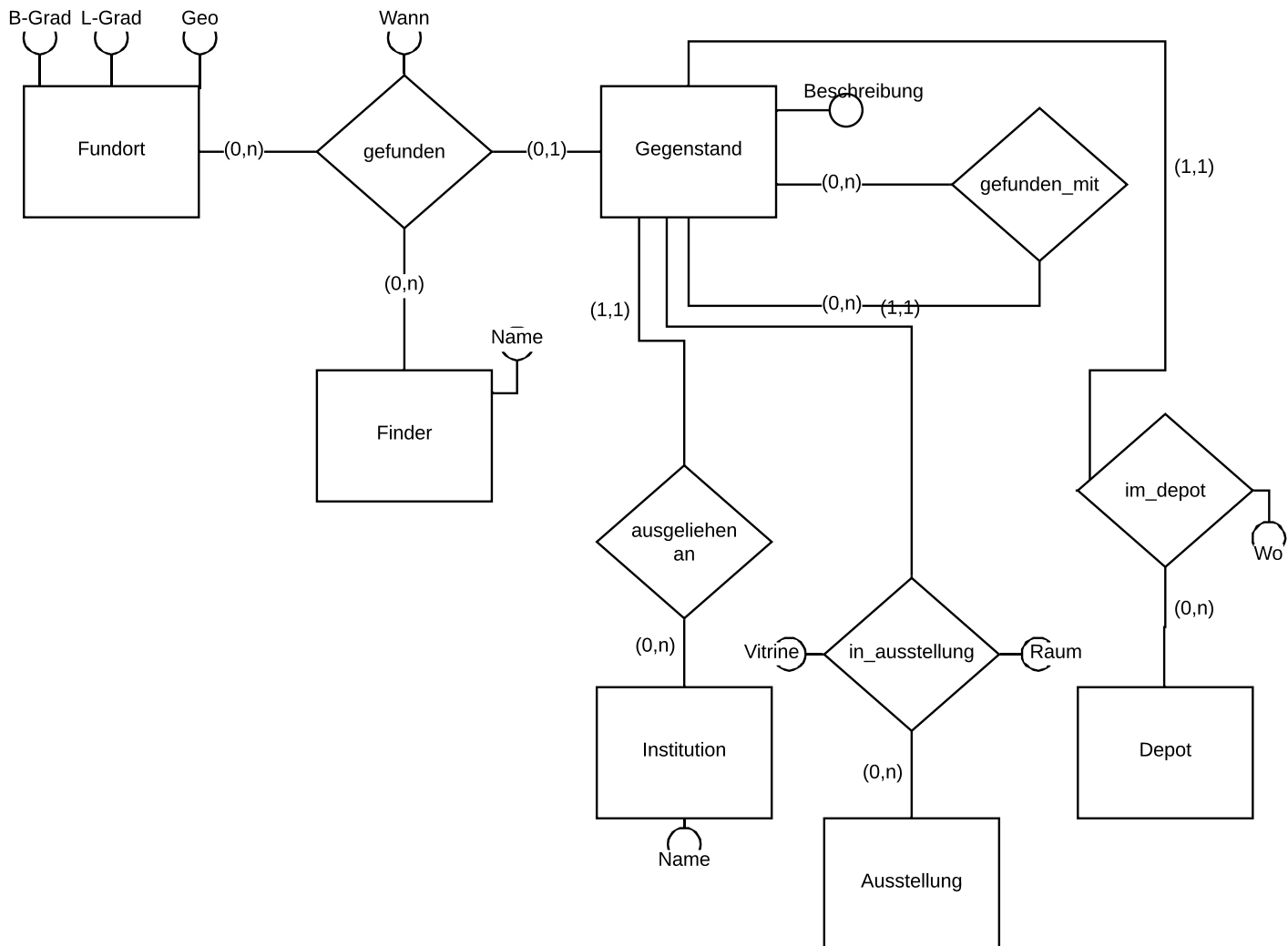
2)

Gegenstand = { m1, m2 }
 Foto = { f1, f2, f3, f4, f5 }
 hat_foto = { <m1, f1, True>, <m1, f2, False>, <m2, f3, True>, <m2, f4, False>, <m2, f5, False> }



Finde Modellierung 3 am besten, hier ist wie bei 2 der Fundort eine eigene Entität, kann also mehreren Gegenständen zugeordnet werden. Der Finder kann ebenfalls einzeln referenziert werden. Vielleicht gibt es auch Gegenstände, die zwar zusammen, aber zu unterschiedlichen Zeiten gefunden wurden.

4)



5)

- * Alle Gegenstände, die zusammen gefunden wurde, müssen dem selben Finder und Fundort zugeteilt sein.
- * Jeder Gegenstand muss entweder ausgeliehen, im Depot oder in einer Ausstellung sein.
- * Ein Gegenstand kann nicht mit sich selber gefunden wurden.

5)

- Fragt alle Daten zu allen Polizeirevieren ab, deren nr 'Nordend' ist. Wird keine Daten zurückgeben, da nr ein Int ist.
- Fragt nr und flaeche von allen Polizeirevieren ab, deren nr kleiner als 5 ist und gibt zusätzlich noch flaeche*flaeche unter der Bezeichnung Quadrat an.
- Gibt einen Fehler, weil in beiden Tabellen eine Spalte nr existiert.
- Gibt nr und flaeche für alle Polizeireviere mit flaeche größer als 10000 zurück.
- Gibt die Anzahl aller Kombination aus dem Polizeirevier mit der Nummer 1 und allen Daten in der Straßentabelle und die Anzahl aller verschiedenen Straßennamen an.